Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) verbreitetet öffentlich Unsinn in Bezug auf die Erwärmungspause beim Klimawandel!

geschrieben von Admin | 7. Mai 2014

EIKE hat diese Pressemitteilung sowie die Beiträge in PHYSIK Konkret der Frau Johanna Stachel zum Anlass genommen um sie mit Schreiben vom 3. April 2014 aufzufordern entweder Belege für diese falsche und weitere Behauptungen zu liefern oder aber davon Abstand zu nehmen . Eine Antwort steht bis heute aus.

Hier der offene Brief vom 3.4.14 im Wortlaut:

Frau Professor Dr. Johanna Stachel
Präsidentin Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef
Betrifft: „Physik Konkret“, Nr. 19, „*Klimawandel: Erwärmungspause ja oder nein?*“
Sehr geehrte Frau Stachel,
Sie haben in „Physik Konkret“, Nr. 19 vom 19.3.2014 den Beitrag „*Klimawandel: Erwärmungspause ja oder nein?*“ verfasst und dabei die Warnung ausgesprochen „*Wir warnen vor der Auffassung, dass der Klimawandel zum Stillstand gekommen sei, die globale Erwärmung schreitet ungehindert fort*“. Im ersten Satz Ihres Beitrags schreiben Sie dann „*Anthropogene Emissionen von Treibhausgasen, vor allem CO2, haben seit Beginn der Industrialisierung einen nachweisbaren Beitrag zur globalen Erwärmung geleistet*“. Diese Aussage ist sachlich falsch. Es gibt bis heute keine begutachtete Fachveröffentlichung, in der ein solcher Nachweis geführt wird, wobei wir „Nachweise“ durch Klimamodelle ausschließen. Die natürlichen Temperaturfluktationen übersteigen den anthropogenen Beitrag bei weitem. Vermutlich ist Ihnen auch unbekannt, dass weltweit ein Viertel aller das 20. Jahrhundert abdeckenden Temperaturreihen Abkühlung und keine Erwärmung zeigen [1], [2]. Wie ferner ein Papier [3] mit zwei der hier Unterzeichnenden als Autoren zeigt (erschienen im Climate of the Past der Europäischen Geophysikalischen Union), bestimmt der de-Vries-Sonnenzyklus die Klimageschichte der letzten 250 Jahre, ein Einfluss des anthropogenen CO2 konnte nicht aufgefunden werden.
In Ihrer „Warnung“ ist dann sachlich alles falsch. Kein vernünftiger Mensch behauptet, der Klimawandel sei zum Stillstand gekommen.

Klimawandel gibt es seitdem die Erde sich dreht, Klimastillstand gab es noch nie. Ihrem „*die globale Erwärmung schreitet ungehindert fort*“ widersprechen im Übrigen alle meteorologischen Messungen weltweit. Der aktuelle Stillstand fing spätestens mit dem El Nino Jahr 1998 an, er existiert somit bereits seit rd. 16 Jahren. Im Rest Ihres Beitrags ziehen Sie dann einen sachlich grob unzulässigen Schluss, wenn Sie sagen „*Ingesamt zeigen die Messungen, insbesondere im Ozean an, dass die Erwärmung der Erde im Ganzen ungebremst weitergeht*“. Welche Messungen meinen Sie? Uns sind keine bekannt. Die Autoren Yair Rosenthal et al. schreiben zu „insbesondere im Ozean“ im Abstract ihrer Veröffentlichung „Pacific Ocean Heat Content During the Past 10,000 Years“, Science, 342, 2013 (das Papier ist frei in Google Scholar als pdf herunterladbar):
Abstract: *Observed increases in ocean heat content (OHC) and temperature are robust indicators of global warming during the past several decades. We used high-resolution proxy records from sediment cores to extend these observations in the Pacific 10,000 years beyond the instrumental record.* ***We show that water masses linked to North Pacific and Antarctic intermediate waters were warmer by 2.1 ± 0.4°C and 1.5 ± 0.4°C, respectively, during the middle Holocene Thermal Maximum than over the past century. Both water masses were ~0.9°C warmer during the Medieval Warm period than during the Little Ice Age and ~0.65° warmer than in recent decades.*** *Although documented changes in global surface temperatures during the Holocene and Common era are relatively small, the concomitant changes in OHC are large.*
Erwärmungsphasen im Ozean (als „large“ bezeichnet) kamen bereits mehrfach ohne jedwedes anthropogene Zutun in der Klimageschichte vor und übten dabei nur wenig Einfluss auf die bodennahe Lufttemperatur aus. Wir fragen Sie daher, wie Sie zu Ihrer Schlussfolgerung eines „ungebremsten“ weiteren Anstiegs kommen. Die Klimahistorie der Erde widerspricht. Immer gab es Umkehr nach Erwärmung wie auch nach Abkühlung – auf allen Zeitskalen. Wenn dies nicht mehr der Fall sein sollte, geht konsequenterweise die Welt unter, was nicht so schnell zu erwarten ist.
Leider ist Ihr hier kritisierter Beitrag in „Physik Konkret“ kein Einzelfall. Das Bemühen der DPG, dem politischen Zeitgeist zu dienen, wird immer deutlicher. So erfüllte der von den Autoren A. Bachem und C. Buchal im Dezemberheft des „Physik-Journals“ (PJ) verfasste Artikel „Energiewende – Quo Vadis“ wenigstens noch fachliche Ansprüche, wenn auch die Folgerungen der Autoren „*Die Erfolgsgeschichte von Solar- und Windenergie muss sich fortsetzen*“ nur noch mit Humor zu nehmen ist. Welche Erfolgsgeschichte meinen die Autoren, leben sie wirklich im heutigen Energiewende-Deutschland oder denken sie an erfolgreiche Mitteleinwerbungen für ihre Institute? Der im Februar-Heft des PJ, S. 21 (2014) erschienene Propaganda-Artikel für die Photovoltaik (PV) überschreitet schließlich alle Grenzen. Hier kam im sonst hochwertigen PJ der wirtschaftliche Interessenvertreter Dr. W. Hoffmann zu Wort. Den sachlichen Inhalt seines Beitrags übergehen wir besser mit freundlicher Nachsicht. Ganz offensichtlich haben sich Ökoideologen und Profiteure in der DPG durchgesetzt. Dass die PV als mit Abstand kostspieligste Methode der elektrischen Energieerzeugung mit ihrer unstetigen Stromlieferung

für eine Industrienation völlig ungeeignet ist (allenfalls in Entwicklungsländern mit hoher Insolation mag sie eine Nische finden), braucht nicht näher erläutert zu werden – nur noch ein Zitat von Dr. Großmann, ehemals Vorstandsvorsitzender RWE AG: „Photovoltaik in Deutschland ist genauso wenig sinnvoll, wie Ananas in Alaska zu züchten“. Stellvertretend erinnern wir an den Vortrag von Prof. Hans-Werner Sinn „Energiewende ins Nichts“ vom 16.12.2013 in der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität vor hohem politischem und wissenschaftlichem Publikum. Die Grenzen zur unfreiwilligen Komik überschreitet W. Hoffmann im PJ schließlich mit seinem Schlussplädoyer für die PV “*Damit verbunden ist die Hoffnung, dass diese Einsichten auch in der Finanzwelt Fuß fassen und die Geldströme in die entsprechende Richtung lenken*“ – ein absoluter Tiefpunkt für die DPG!

Sehr geehrte Frau Stachel, „Audiatur et altera pars!“ sollte auch die Politik der DPG beachten. Sachkritiker der kostspieligen industriezerstörenden Klima-Hysterie und der volks- und betriebswirtschaftlich unsinnigen Energiewende kommen im PJ und bei der DPG aber nicht mehr zu Wort, Fachartikel über die zivile Nutzung der Kernenergie, von China vehement ausgebaut, werden im PJ nicht mehr gedruckt,. Wir möchten angesichts dieser Entwicklung unsererseits eine Warnung aussprechen: Die Führung der DPG hat eine besondere Verpflichtung zu **wissenschaftlicher Objektivität** und **politischer Unabhängigkeit**. Dem vorgeblichen Klimakonsens, der Energiewende oder gar dem politischen Zeitgeist unkritisch zu folgen, kann nur zu solchen Zuständen führen, wie wir sie schon aus der „deutschen Physik“ eines P. Lennartz und J. Stark kannten. Möchten Sie, sehr geehrte Frau Stachel, riskieren, dieses dunkle Kapitel deutscher Wissenschaftsgeschichte durch unkritische Veröffentlichungen ungeprüfter Behauptungen und durch PJ-Propaganda für fragwürdige Interessenvertreter zu wiederholen?

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dieter Ameling (Stahlmetallurge) Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert (Geologe)

Michael Limburg (Dipl.-Ing.) Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke (Physiker)

Klaus Eckhart Puls (Dipl. Meteorologe) Prof. Dr. Carl-Otto Weiss (Physiker)

Literaturnachweise

[1] R. Rohde et al.: Berleley Earth temperature Averaging Process, Geoinformatics & Geostatistics: An Overview (2013)

[2] H.-J. Lüdecke, R. Link, F.-K. Ewert: How Natural is the Recent Centennial Warming? An Analysis of 2249 Surface Temperature Records, Int. J. Mod. Phys. C, Vol. 22, No. 10 (2011)

[3] H.-J. Lüdecke, A. Hempelmann, and C.O. Weiss: Multi-periodic climate dynamics: spectral analysis of long-term instrumental and proxy temperature records, Clim. Past. 9, 447-452 (2013)

Related Files

- physik_konkret_19-pdf